

bens, welches eine große Anzahl von Landwirthen unseres Vaterlandes sich vorgezeichnet hat.

Charand, den 10. Juli 1848.

Der Vorstand des Kesselsdorfer landwirthschaftlichen Vereins.

Dr. Hugo Schober.

Merzvieh = Auction.

Es sollen auf dem Rittergute Limbach Sonntag den 16. d. M. Mittags 1 Uhr circa 300 Stück Merzvieh gegen gleich baare Bezahlung im 14-Thalerfusse öffentlich versteigert werden.
Limbach, den 6. Juli 1848. W. Möbius.

Vermiethung.

Eine ganz frisch neumelkende Eselin mit Fohlen steht zu vermieten in der Steyermühle bei Nossen.

In die Werkstelle des Unterzeichneten kann ein junger Mensch als Lehrling sogleich eintreten.

G. Raupert,

Schmiedemeister in Siebenlehn.

Wegen Eintritt in das K. P. Militair ist auf dem Erbgerichte Herzogswalde die Stelle eines Mittelknechtes frei. Diejenigen, welche sich zu diesem Dienste melden wollen und mit guten Zeugnissen versehen sind, haben sich sofort an den Inspector U. Deutsch daselbst zu wenden.

Am 9. d. M. ist vom Lohnkutscher Fritzsche bis auf die Freiburger Straße ein gesticktes Batist-Schnupstuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung in der Agentur d. Bl. in Charand abzugeben.

Bitte.

Herr Gerichtsdirector Lehmann wird um baldigste Veröffentlichung des gütigst versprochenen Berichts über die politischen Zustände Siebenlehns ergebens ersucht.

Dank.

Für die mir als diesjähriger Scheibenschützenkönig bewiesene so allseitige ehrende und wohlwollende Theilnahme fühle ich mich gedrungen allen Denen, welche mich durch sinnige und freundliche Beweise ihrer Werthschätzung erfreuten, meinen innigsten und aufrichtigsten Dank hierdurch nochmals darzubringen. Die schönen Festtage, welche in der ungetrübesten Heiterkeit und im gemüthlichsten Frohsinn dahinschwanden, werden mir unvergesslich bleiben, da sie mir namentlich so manches Zeugniß kameradschaftlicher Freundlichkeit brachten, welches dem Herzen so wohlthuend als in der Erinnerung unvergänglich ist. Aber auch Denen, welche unsrer Gesellschaft nicht angehören, aber doch derselben ihre freundliche Beachtung auf mannigfache Weise schenken, sei auf das allerherzlichste Dank gesagt. Möge das schöne Fest in ähnlicher Weise einst wiederkehren, möge das verehrliche Scheibenschützen-corps fortgesetzt blühen und gedeihen und stark bleiben durch Eintracht, Liebe und Vertrauen!

Wilsdruff, am 13. Juli 1848.

Adolph Schmidtgen.

Dank.

Tief und froh bewegt von den Ehrenbeweisen und freundschaftlichen Aufmerksamkeiten, welche mir als vorjährigem Scheibenschützenkönige bei dem diesjährigen Auszuge in so reichem Maaße zu Theil wurden, fühlt sich mein Herz gedrängt, hiermit seinen innigsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Dank Ihnen, den geehrten Herren Mitgliedern des Stadtraths und des Stadtverordnetencollegiums, so wie den andern hoch- und werthgeschätzten Herren, welche mir es nicht versagten, das Ehrengelichte zu geben.

Großen Dank auch Ihnen, deren geschäftige Hände durch Ehrenporten, Ranken, Guirlanden, Fahnen und Kränze die Stadt in ein Festgewand kleideten und dadurch die Theilnahme am frohen Feste in keinem geringen Grade steigerten. Ganz besondern Dank aber Ihnen, meine Herren Cameraden, vorzüglich Ihnen, Herr Commandant Hängschel und Herr Vorsteher Dr. Junghänel, die Sie auf so freundliche Weise meinem Ansehen als König, trotz der bewegten Zeit, seine volle Geltung zu gewähren und zu erhalten wußten und so Vieles beitrugen, die Freude zu erhöhen und meine Liebe für Sie zu vermehren.

Dank nochmals Ihnen Allen und empfangen Sie die Versicherung, daß Sie es sind, welche mir diesen Tag unvergesslich gemacht haben.

Beutel,

gewesener Scheiben-König.

Die vierte Compagnie ruft ihrem Hauptmann, Herrn Stadtrichter Damm, ein herzlichtes Lebehoch zu, und wünscht, daß derselbe noch recht lange gesund und froh in ihrer Mitte weilen möge.

Die vierte Compagnie.

Theatrum mundi in Nossen.

Sonntag und Montag: „Die Insel Ischia bei Neapel.“ Darauf: „Die Schlacht bei Leipzig.“ Zum Schluß: „Der heilige Augenblick.“ Mittwoch: „Ein Bogelschießen.“ Darauf: „Ein großer Eesturm.“ Sonntag, den 23. Juli, unwiderruflich letzte Vorstellung.

D. Thiemer.

Einladung.

Nächsten Sonntag, als den 16. Juli, soll bei Unterzeichnetem Bogelschießen nebst Concert gehalten werden. Um gütigen Besuch bittet ergebens
Gastwirth Scharfe in Kesselsdorf.

Nadeburger Getreide-Preise, den 12. Juli 1848.

Weizen, der Schffl.	4 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	bis	4 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Korn,	=	2 = 7	=	2 = 17	=
Gerste,	=	1 = 25	=	2 = —	=
Hafer,	=	1 = 15	=	1 = 18	=
Erbsen,	=	2 = 15	=	2 = 20	=
Heidekorn,	=	2 = 15	=	2 = 24	=

Eingang: 380 Scheffel.

August Trepte, Marktmeister.